Labufteiner Tageblatt ber Sonn- und feiertage.

Sejuguprete frei ine fiens 30 Mt. monatlich, burch den Beieftrager frei ins faus gebracht monatlid to Pig mehr.

Angeigenpreie: 3m Kreife St. Coarshaufen die einipalitige Menparrillegeile 40 pfg., Derfieigerantgen und Befanntmachungen 80 pfg., answärtige Anpigen 60 pfg., Reftamen pro mm Mill. Cenerungsnichlag 20 Ores. Bei gebferen Auftragen, fowie beilDies berholungen einfprechenber Rabatt. dur bie richtige Ausführung telephonifd aufgegebener Ungeigen wird die Deruntwortung abgelebnt, Beleinguflagenden Inferatbeträgen fommt ber Rabart in Wegfall.



21mtliches Kreisblatt Einziges amtliches Derfandigungsblatt

Smillder Beborden und Memter des Breifes.



Allgemeiner Unzeiger filr bas Gebiet an ber unteren Sahn bis

jum Abeingan und den weftlichen Causus,

Mbonnements unb Ungeigen

werden entgegengenommen im Oberlahnstein in der Gofdftu-pelle (Hochftr. 6), sewie bei ben ligenturen in Branbach Offerspat, Camp, Keftert, St. Goarshausen, Cand, Bachsenhausen Waisel, Bownich, Michlen, Naftatten, fiebe

Mufferdem abonniert man bei famblichen Doftan fallen, fowie bei ben Stadt- und Kandbriefreagern.

Angeigen

merben bis morgens a Uhr bes jeweiligen Erschenungstages an-genommen, größere Unzeigen bis nachmittags a Uhr des vorber-gehenden Cages.

Redafijousichlaß vormittags a Mit

Gelbithilfe

Aus landerrifchaftlichen Kreifen erhalten wis fol-

Am Mittwoch, den 18. d. Mis, fand im Gewert-febreisdaufe in Frankfurt a. M. in Gegenwart von Regierungsvertretern eine Besprechung gwischen Bertreiern ber Sandwirtschaft und Bertretern bes Gewerfichaftstartells über ben allgemeinen Breisabbau ftatt, Die fich jeboch lebigfich, wie bisher alle diese Besprechungen, auf den Preisabbau für landwirtschaftliche Erzeugnt.ffe, besonders für Derbstartoffeln, beschränfte. Die Bertreter ber Landwirte erflarten, daß fie gum Preisabbau bereit feien Ihre Kreisbauernschaften feien angewiefen, mit ben Rommunalverbunden und ben Berbraucherorganisationen Rartoffelliefervertrage auf ber Brundlage eines Richtpreifes bon 25 Det. 10 Bentner abgufchliegen. Die Bertreter bes Gewertichaftefortelle erflarten, bag biefer Borfchlag für fie nicht annehmbar fei; ein Breis von 20 Dart je Bentner burfe nicht überschritten werben. Roch Inngerer Aussprache einigte man fich babin, eine gemeinfame, paritatifch gufammengefente Kommiff.on gu bilben, um die Beratungen gu einem Ergebnis gu

Ans dem Berlauf ber Befprechung ift eine Tatfoche besonders hervorzuheben, die geeignet ist, unabsehbare Folgen mach fich au gieben, nämlich die werderholte Drobung ber Gewertschaftsbertreter mit ber "Selbsthilfe" ber Arbeiter-maffen. Benn sich auch die Bertreter ber Landwirtschaft daburch nicht einschüchtern liegen, so muß bier boch einmal nachbrudlichft auf bas Gefährliche biefer Danblungemeife hingewiesen werben. Wenn ble Führer ber Gewerfschaften forwelet mit ber "Selbsthilfe" broben, so durfen fie sich bernach nicht wundern, wenn die Arbeiter sie als etwas Selbstberftanbliches ansehen und davon Gebrauch machen. Schon bas Spielen mit biefem Gebanten, ift febr gefahrlich, geschweige benn die sortgesehte, offen aus-gesprochene Drohung. Ober soll etwa die "Berhand-lungsmethode," wie sie in den Böchster Fardwerfen und in ben Ablerwerfen in Franffurt o. D. in Erscheinung getreten ist, sorigesest werben? Darüber muß man sich aber klar sein, daß sich biese Methode auf bem Lande nicht so leicht anwenden läßt wie in ben Baroraumen ber Direttoren, benn ber Bauer wird fich gur Webr fepen. Und was ift burch diefe Belbichilfe" erracht, wenn die Dörfer angestedt, die Bauern jum Teil totgeschlagen und die Felder ver-wüstet sind? Man wird 14 Tage, vier Wochen, höchstenfalls sechs Wochen sang in Saus und Braus leben tonnen, und bann tommt ber hunger. Und ba auf unferem Boben nichts von felbft wachft, fo ift der Bauer immer wieder eber in der Lage, dem

"Gelbitbilfe" fein muß und fein wird. Es fei bier nochmals betont: Die Landevirte find bereit, beim Breisabban mitzuwirken und voran zu geben. Gie muffen aber bann bie Gewähr haben, daß, wenn die Kartoffeln zu einem die Broduftions toften nicht bedenden Breife verfauft find, auch die Bedarfsartitel für die Landwirtschaft im Breife beruntergeben. Sind aber nach den Borgangen in den Stidftoffwerten bei Merfeburg Ausfichten borbanben, boff 3. B. die Dungemittel Billiger werben? Es ift also wohl zu versteben, wenn der Landwirt Garantien berlangt, bag, wenn er mit feinen Brebuften beim Preisabbau beginnt, auch ble fibrigen Brobutte im Breisabban folgen. Souft tonnte nämlich ber Breisabbau bagu führen, baß bie Conditivits fchaftliche Brobuftion, die jest notwendiger ift benn je, bermindert werben wurde. Das muß einter allen Umftänden bermieben werben.

Boden Erzeumiffe abungeminnen als ber Arbeiter

benn der Bauer bat es gelernt, ben Pflug gu fichren.

Die Bertreter bes Gewerfichaftstartells und bie ge-

fante Berbrucherichaft muffen fich biefes Bild trobl

vor Augen halten, das die unausbleibliche Folge der

Berbilligung ber Lebensmittel.

Borftebende Ausführungen werben ergangt durch nochstehende Zuschrift vom Rassaulschen Landverband. Bebn Milliarden Mart bat bos Deutsche Reich nach Aussagen bes Reichsernährungsmin fters Dr. hermes jur Berbilligung ber Rabrungsmittel für bas Bolf ausgegeben, Gang abgefeben babon, beig ein febr großer Teil (etwa ein Drittel) unferer Bebolferung, namich alle Gelbiwerforger, gor feinen Rupen von diesen Milliarden batte, bat ber einzelne Berbinicher felbft nur febr wenig ober gemichts von ber Berbill mung ber Lebensmittel gemerft. Dagegen muß die Gesambet des Bolles, also auch der Zeil. ber feinen Borieil von ber Berbilligungsafrion batte. burch Steuern gur Aufbringung Mefer Gelder beitrogen. Rim darf man aber nicht vergeffen, bag biele sehn Diffiowen Mort, ba fie vollfommen unproduttiv angelegt wurden, unwiederbringlich verloren find. Es burfte mit ber Beit jedem einzelnen flar geworben fein, dof bie Bermenbung von Reichemitteln gur Berbilligung ber Lebensufttel fein wirffames Mittel gur Befeitigung unferer Ernabrun sichwierigfeiten barftellt. Lediglich durch vermehrte Produktion founen wir bos Emifbrungselend überwinden. Sotte bie Reichstegierung nur ben fünften Zell biefer ungeheuren Summe gur Bebung ber fandwirtichaftlichen Production aufverrendt, indem fie die Dingem trelerzennung im Inlande gehoben und aus bem Ausbembe Robphosphote eingefohrt butte, bant e unfere Banbwirtidoft ausreichenb neit Dangemittel ju eb

Vor einem ernenten Umschwung im Often?

Bunehmenbe Ruhe und Drbnung in Oberichlefien Die Folgen bes polnifden Generalftreiks für Deutschland

+ Ronigoberg, 30, Aug. (Draftbericht). Bon | Junehmende Beruhigung. Die Krifis libertounden ber oftpreuß fchen Gubgrenge ift nichts neues gu melben, Uebertritte erfolgen nicht mehr. Die Untgruppierung der polnischen Kräfte bolt an. Die Frontlinie Grajewo-Offovice-Bialpftof-Breft-Litowf ift mur mit Borrmppen in der Richtung Grobno-Rolfowoff und nach Robrin ilberfcpritten troiden. Es besteht nur geringe Fühlung mit dem Feinde. Gudoftlich Cholm finden örtliche Rampf-bandlungen ftatt. Rördfich der galigischen Grenze fdreitet bie Offenfive ber Urmeen Bubjennus in ber Richtung auf Camoftje bor, Budjeund fiberschritt ben Rusva. Im Abschnitt Lemberg finden wech-felnde Kampfe fatt.

Rener ruffifcher Mngriff

Der Conderbenichterftatter ber "Dena" melbet: Es bestätigt fich, daß die Ruffen bon neuent angreifen Die Bolen find vollständig tonsterniert über ben ploplichen Umschwung. Gie werfen bei Grajewo Schüpengräben aus, obredt sie ben Schüpengraben-trieg fünchten. Im Rücken ihrer bei Genjewo ste-henden Berbände sind plötslich größere russische Truppenmassen ausgetaucht. Als ich in Sunvalli eintraf, wurde mir gleich berichtet, bag große ruffifche Munitionstrousporre ben Bahnhof paffiert hatten, auch feben große ruffische Berstärkungen untervogs. Es heißt, daß die Ruffen junachst Brest-Biedenst angreifen wollen, jedenfalls haben sie alle versügbaren Kräfte zu diesem Angriff angesetzt. Es ist mir nicht möglich, alle auftauchenden Gerüchte nachzuprüsen, es wird aber u. a. auch erflärt, daß Beteisburger Garben in Stärfe von 25 000 Mann auf Lomsba im Anmarich find, und daß die Ruffen in Galizien wieder vorgehen. Die Melbung von der Berwunbung bes Generals Bubjenny werd von den Ruffen bemenfiert, die Bolen würden es sehr bald merken, boff ber General noch auf bem Boften fei. Die Bolen find febr nervos, ihre Boeresberichte bufen an Buverläffigfeit ein, je mehr ber ruffische Widerstand sich toufolibiert."

X Robenhogen, 28. Aug. Die Ruffen melden einen Erfolg über die Polen in der Rabe ber oftpreußischen Grenze, die nach Norden borructen, um die roten Truppen, die im polnischen Koraidor operiert hatten, und die etwa 30 000 Mann ftarf waren. obguschneiden, wurden ganglich unerwartet mit ungeheurer Wucht von drei ruffifchen Divisionen angegriffen und infolge der Plöylichkeit des Angriffes fast völlig überrumpelt.

Berftarfung ber ruffifden Rorbarmee

Aus Reidenburg in Oftpreußen wird gemeldet, bağ die Bolichemiften große Berftarfungen erhalten, die in der Richtung Suwalki-Augustowo vorgeschickt werben. Im ganzen haben 36 Waggons mit Mu-nition die Stadt passiert.

Bor einem Umichoung?

Der Frankfurter Ihn-Dienst melbet: Die fogenannte Barming un Bolen, welche bie Alligerten nach Barfchau richteten, besteht barin, bag Polen volle Freiheit bat, fein Gebiet bis auf die festgestellten Grengen bon ben Ruffen gurudguerobern. Es wird baber Bolen angeraten, die Friedensverhandlungen mit Rufland nicht abzubrechen, damit nach Befreiung Bolens für die Ruffen die Möglichkeit eines Friedensabschluffes doch vorhanden ift. Im übrigen erkennen die Alluerten, daß Rufgland auch heute noch nicht geneigt ift, Friedensverhandlungen burch die Allifierten führen zu lossen, sondern mit Polen allein gum Biefe fommen will. Es wird in allijerten Roeifen aber befürchtet, bag die ruffifche Geneigtheit jum Feieden innerhalb der nächften Tage ober Wochen eine Aenderung erfahren fann, wenn fich ber Buftund in militarifcher binficht für bie Ruffen wieber beffert.

Die neue ruffifche Offenfibe

Paris, 30. Aug. Die schon gestern ans Warschau vorliegenden Rachrichten aus polnischer Quelle, daß die Bolidewifen fich mit ihrer Riederlage nicht begnugen wurden, finden beute ihre Beflatigung. Go bat nach dem Matin die bolichetvififche Abordmung in Loudon einen Funtspruch erbalten, in bem es beift: Die ruffifche Armee ift jest umgruppiert und nimmt die Offensibe toieder auf. An verschiedenen Punfren bat fie fcon Boden gewonnen, fo bei Bialnftot und bei Breft-Litoreft. Auch in Goligien find neue Erfolge ermingen worben. Die polnischen Rachrichten über Die umfangreichen Berlufte ber Ruffen find weine Fabeln. Es ift wahr, daß es mabrend des jungfen Rudzugs schwierige Momente gab, aber die russischen Abteilungen, die in Gesahr waren, founten entfommen

ichwinglichen Breisen versorgt worgen ware, batte

fie durch Emfiche von edreighaltigen Futtermitteln

bofür geforgt, daß unfere Biebundt, und insbesondere

unfere Schweinemoft geforbert worben ware, dann

toare wenigitens in absehbarer Bet auf eine

mejentliche Beffernig ber Sebensmigtel-

Die Gicherheitswehrleute, die bor bem Regierungsgebäube, bem Gip ber Interalligerten Kommiffion, in Oppeln Boften fteben, tragen wieber ben Rarabiner und die gefüllten Patronentaschen, ein Zeichen bo-für, daß die Berbandsmächte den Ernst der Lage nicht mehr verfennen, aber auch ein Beichen bofür, wie verworren bie Berhaltniffe bier in Oberschiefien noch liegen, benn gur felben Stunde rollen die Bilge ab, bie bie nichtoberschlefischen Sicherheitsleute aus dem Abfrimmungsgebiet beforbern. Das vereinzelte Auffladern bes nationalen Terrorismus und überhaupt bas Fortbesteben ber allgemeinen Unficherbeit tonnen aber nicht mehr barüber hinmegtauschen, bag bie Rrifis überwunden ift. Der polnifche Abfrimmungstommiffar Rorfanth felbft bat fich in einem Aufruf an bas polnifche Boll gewandt und die fofortige Waffenniederlegung gefordert. Darauf et-ließen die Parteien einen abnlichen Aufruf an die beutsche Bevölferung. In außerorbentlichen Stobtberordnetenversammlungen oberschlefischen Städte wird eben über die Zusammensehung der neuen paritätischen Bürgerwehr verhandelt; die Berhandlungen nehmen im gangen einen guten Berlauf. Beruhigend wirten auch die jur gliftlichen Stumbe in der Preffe gebrachten Meldungen, das die Ber-bandsmächte die Beschleungung der Abstimmung planten und daß die beutsche Regierung die Gewährung der Autonomie für Oberschlessen nun endlich borbereiten soll. Se sieht zu hoffen, daß die Ent-spannung der Lage nun andauere und nicht mehr

Die Morgenbiatter veröffentlichen ben in Artifel 4 der Bereindarung beschlossenen gemeinsamen Auf-ruf der beutschen und polnischen politischen Parreien umb Gewerfichaften an die oberschlefische Bevölle-rung, "Gemag des Blutes und des Schreckens!" so lauten die Eingangsvoorte. Man atmet auf, es war aber auch hobe Zeit, benn noch gestern trafen bier beutsche Flüchtlinge ein, die fich vor ben umberftreifenben Banben in Sicherheit bringen wollten, und am fraten Abend batten der deutsche Abstimt ungekommiffar Dr. Lufbichet und ber General Lecond eine febr ernfte Unterredung. Das Ergebn's ift noch nicht befannt. Es verlautet aber, daß bie Rommiffion zu ben einschmeibenbsten Magnobinen gegenüber bem Terroriften entschloffen ift. In dem iblich von Oppeln gelegenen Aufruhmebiet boben bie Italiener ben Schut ber Bevollerung über-

+ Benthen, 30. Mug. (Drahtbericht). Die polnifche Breffe übt zurzeit auffallende Zunichaltung. Bum Beuthener Abfommen fcbreibt beute Die "Grensgeitung", daß diefer Friede nicht fofort in feinem gangen Umfange in Rraft treten wird. Bolen beurteile flar, daß für Gewaltiaten weber ber deutsche noch ber polnifche Bolfsteil in feiner Gesamtheit berantwortlich fei. Es folle auch nicht gefagt fein, baft jeber Deutsche und jeber Bole an ben Uebergriffen beteiligt gewesen fei. Im übrigen werben heute burch ben Barfcbauer Außenminister die beutschen Bressemelbungen, über ben Eingriff polnischer Truppen in Oberfchleften, entschieben bementiert.

Der Abichub ber oberichlefifden Sicherheitsbeamten

Breslau, 30. Mug. In Ausführung ber beutschpolnifden Bereinbarung baben am Camstog bie fich aus Oberichleffen fammelnben Sicherheitsbeamten Oppeln verlaffen, wobei es ju einer großen Rundgebung ber deutschen Bevölferung fom. Die Rundgebungen dauerten bis in die fpate Racht binein. Erit noch längeren Berhandlungen gelang es, bas notivendige Jugversonal jum Transport aufzutreiben, bo bie Effenhahner fich junachft weigerten, bie Beamten bei Racht und Rebel abzutransportieren.

Morb an Deutschgefinnten

Beuthen, 30. Aug. Laut "Morgenpost" wurben in Josefsthal mehrere Deutschgesinnte, Die aus Maczeifotvit von einer Bande treggeführt worben waren, erichoffen, ihre Leichen vericharrt. Gunf ber Beichen find bereits gefunden morben.

Sausfuchung im Rattowiter Boligeiprafibium

Rattowie, 30, Aug. Das Bolize Prafibium wurde gestern nachmittag von frangisichen Truppen befest und fanttliche Raume burchiucht. Die Boligeibeamten mußten mit erhobenen Sanden antreten und sich durchsuchen lassen. Jahlreiche Schriftside wurden beschlagenahmt, desgleichen auch samiliche vorge-fundenen Wassen. Als Grund für die Durchsung murbe angegeben, daß die Bolen im Polizeiprafidium fdriftliches Moterial für eine deutsche Umfturgbewegung becmuteten,

是在COLUMN TO MAKE THE COLUMN TO THE COLUMN T production zu rechnen gewesen. Bir miffen uns barüber far fein, bag uns nur noch bermebite landwirrichaftliche Production retten tonn, benn nur boburch fann eine nachhaltige Berbilligung ber Lebensmittel und somit der gesamten Lebenshaltung berbeigeführt werben,

Neues vom Tage

Hochwasser im Riesengebirge. Seit Montag an-banernde bestige Regengüsse haben im Riesengebirge Hochwasser gebrucht. Ohne die Hochwasseritraßen-bauten, die sich wieder bestens bewähren, ware school eine hochvaffersatastrophe entstanden. Deute mittag hatten die Talsperre in Mauer 38 und die Talsperre in Marfliffa 13 Millionen Rubifmeter, Die Ganweiher im Gebirge zusammen 9 Millionen Kubit-weier Wasserstand. An niedrigen Stellen sind die Flüsse ausgetreten. Biese Fremde sind infolge des umgimftigen Weiters aus dem Gebirge abgereift. -Infolge bes anbaltenben mehrtägigen Regens fübren Die Reife und ihre Rebenfluffe Sochwaffer.

Ber ammlungeberbot in ber Pialg, Die bobe interafficrie Kommiffion in Robleng bat die Abhaltung bon politifden Berfammlungen im Begit Ludwigshafen am 20. August auf die Douer bon 2 Monaten berboten. Anlag ju biefem Berbot gab, nach ber "Frantfurter Beitung", bas Auftreien ber Kommuniffin Frau Stern aus Mannheim, Die in einer Bersammlung ber Unabhängigen am 16. Auguft angeblich die Befahungsbehorben icharf angegeiffen baben foll.

Die Maffenanstveifungen aus bem Saargebiet. Das in Det erscheinenbe "Freie Journal" melbes ous Saarbruden, daß die Ausweihungen im Loufe biefer Woche einen großen Umfang angenommen baben. Biffern über die Gesamtzahl ber bieber Ans gewiefenen feien noch nicht befonnt. Es versoutet fedoch, daß bis jum letten Sonntag allein aus bem Coarlouis über 300 Musweifungen erfolgt

Ministerpräfident Millerand macht bom 6. bis 12. Ceptember eine Reife burch Elfah-Lothningen und bas besetzte cheinsiche Gebiet. Er wird babet besonders Robleng, Bonn, Maing und Borne besuchen. Rach Beendigung seiner Reise begibt sich Millevand nach Aix-les-Bains, wo er mit Gioliti

Die Ansichliefung ansländischer Arbeiter in Lugemburg. Die lugemburgifche Regiering bat, um Arbeitslofigfeit ju verhindern, berfügt, daß guslanbifche Arbeiter in Industrie-, Handels-, Gewerbe-und Transportbetrieben nur mit Genehmigung der Regierung eingestellt werben können. Gegen biefen Befchlug fann im Grundfat nichts eingewendet

Der bebrohte Blond George, Besondere Gicherbeitsvorfebrungen find getroffen, um den englischen Ministerpräsidenten gu ichnien, wegen der Abreife bon feche Sinnfeinern aus Irland, welche beabsichrigen, Lloud George ju toten. Lloud George icheint das nicht sehr zu beunruhigen.

hafenbrand in Genua. Rach einer Rediomelbung aus Genua ift im bortigen Safen ein gewolfig Brand ausgebrochen. Das Feuer bas noch weiter witet, habe bereits für mehrere 100 Wellionen Baren, hauptfochlich Dele und Bengin bernichtet.

Der Aufftand im galigi'den Petroleumgebiet Der Aufftand ber utrainischen Bevollerung in Oftonfinen gegen die Bolen breitet fich Tog für Tog aus. Trop bes polnischen Uebergewichts bolten die Auffrandiiden die Eifenbahn fest in ben Sanden und riden gegen bos Betroleumgebiet bor. Betroleumtrons. borte die für die Tichechoflowafei befrimmt waren, find bereits angehalten worden. Taufende polnische Solbeten flüchteten bor den ufwinischen Auffen-

Sturmflut. Reuter melbet aus Tofio: Durch eine gewolfige Flutwelle wurden in Odomari (Sachalin) 200 Perfonen getotet; 500 find obbachlos.

Rüdgang ber Rohlenforberung

NAME OF THE PROPERTY OF THE PR

+ Beuthen, 30. Mng. (Drahibericht). And Induftriefreisen wirb und mitgeteilt: Die Anoftanbebewegung ift wie mit einem Schlage berichtpunben. Das innere und bas anfere Leben widelt fich wieder normal ab. Die Arbeit ift burchtog im Bange, Belden materiellen Schaben bie Anguftereigniffe, abgeschen bon fonftigen Weiterungen, in Oberfchleften angerichtet haben, ift noch nicht gu liberfeben. Dort wird man mit außerorbenilich hoben Bablen rechnen muffen. Forbern boch die Pofen für ihren Schaben in Pattowit bon ber Stadt allein feche Millionen Mart. Daß bie Rohlenforderung außerorbenilich beeintrachtige wurde, liegt bei ber Duner bes Streite und ben Gewalttaten negen bie Arbeitewilligen auf ber banb. Bei Musbrudy bes Streife am 19, Muonft betrug ber Sanptber'and 112 800 Tonnen talich. Dieje Biffer war am 20. anf 75 Broj., am 21, auf 38 Prog., om 23. auf 25 Prog., am 24. und 25. auf 23 Progent gefunten. Bom 26. Auguft ab fing fie wieder langfam an gu fteigen. Der Ausfall bom 20. bis 26. August beiragt rund 400 000 Tounen. Die Birtung bfirfte in erfter Linie Die Gifenbahn treffen, weiterhin bie Induftrie. Gas-, Gleffrigitate. werte; bor allem aber die Buderinduftrie die bis jum Enbe September zweibrittet ihres gefamten Campagnebebarfs gebedt haben muß.

Es ift nicht leicht, Die gegentoortige Loge in Oberichloffen flar gu zeichnen. Auf ben oberfich-lichen Beschauer mocht es ben Einbrud, als mare longfom Ordnung und Rube gurudgefehrt. Der Generalstweit, der bem Reich einen ichtveren Schoben pigefügt hat, so daß in ehrem fingen Zeitreum 140 000 Tonnen Roblen weniger gesiedert wurden,

kann als nahezu beenbet angesehen werden. Etwa 80 Prozent ber Arbeiter baben bereits ihre Tatigfeit twoeder aufgenommen. Den Schaben, ben diefer nur bon ben Bolen infgemerte Streit angerichtet bat, muß nativisch wieder einmal Deutschland tragen. Wie beute aus authentischer Quelle verlautet, bat bie interalliserte Rommiffion angeordnet, daß mit Ausnahme ber Belieferung ber polnischen Staatsbabnen bem Deutschen Reich vorläufig bis gur Erlebigung ber Rudftanbe aus ben oberichlefischen Gruben feine Roblen geliefert werben durfen. Die Aufobierung ber beutschen Webeiter, bie mit Lebensgefahr ben Terror ber Bolen abwehrten und bie bie Betriebe wahrend ber Streitzeit notbinftig in Gang hielten, war alfo vergebens Die Bolen tonnen fich rühmen, Deutschland neuerdings eine schwere wirtschaftliche Schlappe zugefügt zu haben.

In ben Bredfauer Greigniffen

* Paris, 30. Aug. (Drahibericht). Den Blättern zufolge werde Willevand darauf besteben, daß Deutschlicht in seinellicher Form seine Entschliedung wegen der Breslauer Ereignisse vordringe und nicht nur den Opfern der Unruhen volle Entschädigung leistet, sondern auch die Bestrofung der Schuldigen mit aller Otrenge vornimmt. Die Entschuldigung, die Hert von Rosenberg und der gegenträrtige deutsche Geschäftsträger Gunf Wedell vorgebracht dätten, dürste als ungenügend betrochtet werden. Frankreich sei sint genug, um ebenfuell militärisch Ordnung zu schaffen. (Siebe Oberschessen).

Mus Stadt und Rreis

Lahnstein, 31. August 1990.

g: Die Rieberlahnsteiner Linner Linnes fand gestern ihr vorläusiges Ende. Der Franzbenwersehr des Sonntags war nicht zu verzeichnen, trothem wiesen alle Losale starte Frequenz auf. Egyptische Finsternis umsang gestern abend plötzlich die mit elektrischen Lächtanlagen versehrenen Säle, mitten im schönsten Walzer — ein begreislicher Schreck und Wirmwar und im wahrsten Sinne des Wortest: es schwiegen alle Flöten. Auch das Karussel auf dem Festplatz suhr auf einwal im Dunkel, man schönspsie, doch bald gewöhnte man sich an den "trausen Dämmerschein" — sand die "Loge" nett, denn auch die Dunkelheit hat ihre Reize und als es wach einer Stunde wieder bell ward, hörte man hier und dort den Rus — ach, trie schade.

*. Bertehrs.Rudidritt Der Abbruch der Reinbahnstrede Braubach—Obersahnstein ist bald vollendet. Der "Bahnhof" ist bereits verschwunden, ble Schiemen werben heute berfaben. An bem Abbruch verbient die Bahnverwaltung eine belangreiche Summe, fo bag ben Anliegern ihre bamals enteigneten Grundstüde wohl billig wieder gurudgegeben werben fonnen. - Wie wir horen, follen die Berbandlungen des Kreifes mit ber Bahnberwolltung foweit gedieben fein, daß mit einer balbigen Bieberaufnahme des Personenversehrs auf der Strede Braubad - Raftatten gu rechnen ift. Die jetigen Berhaltniffe find in ber Tot unbaltbar geworden, denn wo gibt es in Deutschland noch einen Kreis, ber so geringe Berfehrsmöglichkeiten besitt wie ber unfrige? Heber 20 Gemeinden find bom Berfebr abgeschnitten. Die Ungufriedenheit ber Bevol terung mit den gegenwärtigen Berbaltniffen ift recht groß. Es ift daber zu begrifben, daß der Kreis die Initiative ergriffen hat, um die R. A. A. G zur Bieberinbetriebsetzung ber genannten Strede gu be-

— Perfonalien. Regierungs und Banrat Klemann von Malmedy wurde gum hiefigen Beveiebsamt versett. Besördert wurden: Zum Kangiermeiser der Kangiersührer Lat de Ibach und Georg Entirch, zu Schaffnern die Sississischaffner Ghlosser und J. Franto. Bersett trurben: Gütervorsieher Bünstel von hier nach Mainz, Gisenbahnassischen Kem h von Langendrere und Zugsühver Wilhelm Pint von Bingerbrück nach Obertahnsien, Oberbahnassischen Bogt von Brandach zur hiesigen Güterabserrigung.

... Dappelführung ber D-Züge 58 und 57 (Wäuchen-Sagen und Dorimund und umgefehrt) wird dergestalt aufgehoben, daß D 58 lestmots am 31. August, D 57 lehtmals am 1. September in Zwei Teilen befördent wird. Die Rachzüge ab Niedersahnstein 11,17 Uhr vorm. und 7,45 Uhr nachm. fallen somit fort. — Schiffahrt. Bon Witwoch, ben 1. September ab treten jolgende Kenderungen der Köln-Düffeldorfer Dampfichiffe ein: Oberlahnstein ab 8,05 Uhr zu Berg dis Wanz fällt aus; Wainz ab 3,30 zu Tal nach Cobienz, Oberlahnstein ab 8,30 Uhr, fällt aus. Das Talfchiff ab Wainz 12,00 wird auf 2,00 Uhr verlegt, und fährt nicht mehr wie seitster nach Cöln, sondern nur dis Coblenz (Oberlahnstein ab 6,25 Uhr abends.)

5: Bubenstreiche Die Stadtverwaltungen bom Ober- und Riederlahmstein ließen im verschiedenen Teilen der beiden Städte Aushängekösten andringen. Man kann nun schon seit längever Zeit die Beodachung machen, daß die Kästen von Tag zu Tag mehr beschädigt werden. Zumteil sind die Scheiben eingeschlagen, dei anderen mit dem Rahmen abgerissen. Ein Anschlagdveit an der Lahnbrücke in Oberlahnstein ist vollständig zertrümmert worden. Diesem groben Unfrag muß Addrund getan werden, denn die Kästen stehn im Dienste der Dessensichleit und werden sie alle zertrümmert, so muß die Bewölkerung, wie früher wieder zum Bürgermeisterant lausen, wenn sie die Aushänge lesen will.

3: Einen Sturz ins Ungenscheinlich noch ein Angestern ein Rabsahrer, augenscheinlich noch ein Ansänger, auf der Straße Dohenrhein—Ahl. Derselbe
führ gerobe an einer besonders start absallenden Stelle
als ihm ein Auto in voller Jahrt emgegen saufte.
Der Radssahrer versor die Gewalt über die Lenkstange
und stürzte den steisen Dang an der Lahn hinab.
Glücklicherweise versor die Hersels über die Gestrüpp
und blieb etwa in der Hälfte der Böschung liegen.
Der Jahrer sam dadurch nit einigen starken Schrammen an Gesicht und händen glimpflich davon.

Besondere Orden für Kriegswirtschaftssteilen. Eine eigenorige Spielendi treiden manche Kriegswirtschaftsstellen. Man meldet, daß die Reichssleischspleile und die Reichstohlenstelle Giserne Berdienstfreuze unter ihre Angestellten berteilt haben. Die Regierung soll Orden und Ehrenzeichen nicht mehr ausgeben, aber die Leiter jener haldbehördlichen Organisationen glanden, sich diesen Spaß noch leisten zu dürsen. Die Kosten schlagen sie zu den allgemeinen Berwaltungsansgaben, die schließlich der Verdraucher ausbrüngen muß.

= Bufammenichlug ber Delmablen Gin Bund beutscher Delmaller ift in ber Bilbung begriffen.

— Personen Berwechslung. Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß der in der Häutediebstahlsamgelegenheit (f. Tagebl. vom 26. de Mes.) genannte Rif. K. nicht dennisch ist mit dem Herrn Jak Rif von hier. Rif. ist oben lediglich als Abtierzung für Rifolaus angewandt worden.

— Brivatpost unerlaubt. Seit der letben Erhöhung der Postgedühren im Mai macht sich, wie verschiedentsich wahrzenommen worden ist, das Bestreden gekend, verschlossens Briese zwischen nahegelegenen Orten mit Vostansault durch Brivatpersonen, besonders Führer von regelmäßig versehrenden Berusssuhriversen und Wildsführtversen gegen ein in irgend einer Form geleistetes Entgelt besörden zu lassen. Dies versiößt gegen das Postgeset und ist deshald unstatthast. Die Bermittelung derautigen Briesversehrs ist ausschließlich Sache der Post. Zuwiderhandlungen ziehen sowahl für den Besörderer als auch für den Absender der Briese Strase nach sich.

Reuer Bebrgang ber ftabtifden Danbelsichnle (Florinsmarkt 13/15) beginnt einen neuen Lebrgang Freitag, ben 1: Oftober. Die Schule bat Die Aufgabe, jungen Beuten beiber Geschlechter, Die fich dem Raufmannsberufe oder einer abntichen Tarigfeit widmen wollen, bierfiir eine gwedmagige Borbildung zu vermitteln und an ihrer Erziehung zu tüchtigen Menschen und Staatsbürgern mitzuwirfen. Der erfolgreiche Befuch ber Schule befroit bom Befuch ber taufmannifchen Bflichtfortbilbungsichule. Die Schule hat vollen Tagesunterricht mit 30 bis 34 Stunden die Boche. Unterrichtsfächer find: Sandelsfunde und Schriftverfehr, Rechnen, Buchführung, Burger- und Lebensfunde, Deutsch, Wertschaftserbfunde, Englisch, Schreiben, Lurgichnift, Mafchinenschreiben, Turnen und Jugendspiele Madden außerdem Hauswirtschaft -. Die Dauer des Lehrganges erstredt fich 11/2 Jahre. Aufnahmebedingung ift abgeschloffene Bollsschnibilbung. Anmoldeingen find an den Dereftor der ftabtifchen foufmannischen Schulen zu richten, burch ben auch jebe gereunschie Austunft erteilt wird (mündlich gwischen 11 und 12 Uhr).

... Bur Freigabe von Leim. Der be-

absichtigte Reuansbau der Teinwinsschift auf der Grundlage der Selbstvertvollungskörper, für die alle Borarbeiten dereits erledigt waren, wied nicht durchgeführt. Die Rachfrage ist infolge des Umschwunges besonders im Holgsewerde sant purüdgegangen. Auf der anderen Seite ist die Bersonzung wit Robstossen im Leimgewerde besser geworden, und gleichzeitig drückt das Angebot des Auslandes die Preise. Die Aushebung der Zwangswirtschaft dürste für Mitte oder Ende September zu erwarden sein.

— Einfuhr von Oelen und Fetten. Bisher waren pflanzliche und tierische Oese und Feite jeder Art — mit Ausnahme von Butter, Margarine und Schmalz — sowie Seisen, Lade, Firnisse, Oese und Fettsäuren, die aus dem Ausland eingeführt wurden, dem Reichsausschuß für pflanzliche und tierische Oese und Fette in Berlin anzuzeigen und auf Berlangen an ihn abzuliesern. Rachdem mit dem Abdau der Oele und Fettbewirtschaftung begonnen ist, besteht kein Bedürfnis mehr, die aufgesischen Waren durch den Reichsausschuß zu ersassen. Insolgedessen sind die entsprechenden Berordunungen nunmehr aufgehoben worden.

it Aufhebung ber Tabakbewirtel, die beiter kreise mird es interessieren, daß der Abgeordnes Dusche mitteilt, die Reichstegierung beabsichtige, die Zwangsbewarischaftung in inländischem Tabak für das neue Erntejahr aufzuheben, und daß die entsprechenden gesehlichen Bestimmungen erlassen würden, sobald die Bertellung der inländischen Ernte des Jahres 1919 abgeschlossen sei. Erst dann lätzt es sich übersehen, od die Uebernahme der Tabake seitens der Borarbeiter aus den Bagern der Bergärer in seder Weise gesichert ist.

- Ein marnenbes Beifbiel, Mus Königsberg wird berichtet: Bor einigen Wochen war im Rreise Bischausen versuchsweise die Iwangsbewirtschaftung und Nationierung des Fleisches aufgehoben trorben. Die Fleischer und die Erzeuger versicherten, bag fie bie Preife fo niedrig wie moglich halten und daburch beweifen würden, daß die Brongsbewirtschaftung überflüffig fei. Aber ftatt des Sintens mochte fich eine geradezu ungehenerliche Steigerung ber Breife bemerfbar, Co 3. B. toftete Schreinefleifch bis 16 Mart bas Bfund. Bergebens verbot der Landrat die Aleischverteilung, vergebens ermabnte die Meischerimmung ihre Mitglieder. Runmehr hat der Landrat famtlithe Fleischerladen bis jum 1. Oftober geschloffen und wieder ver-schärfte Zwangsbewirtschaftung und verschärfte Ra-Konierung für Gleisch eingeführt.

= Umlage für tunftliche Dunge. mittel. Aus bem Minfterium für Landwirfchaft wird u. a. geschrieben: Die neben den Söchstweisen für füchtoffbaltige und phosphorfaureholtige Dungemittel gur Erhebung fommenbe und einen Teil bes Berbraucherpreises bilbende Umlage bient in erfter Linie dazu, die Mittel zu fcaffen, um wirtichaftlith ungunftig arbeitenden Berten die Beiterarbeit im Intereffe einer ausveichenden Belieferung ber Sandwirtschoft mit fünftlichen Düngemitteln gu ermöglichen. Die Umlage hat ferner ben Bwed, die Einftihr von beftimmten Dungemittelenten und Robstoffen, die gur Berftellung fünftlicher Düngemittel benötigt werben, zu forbern. Die Umlagebetrage werden hiermach ausschließlich im Intereffe der Landwirtschaft bertrenbet. Mit ben aus ber Umlage gur Berfügung stebenden Mitteln ift es möglich gewesen, die Erzeugung von fünftlichen Düngenfitteln auf die jegige Bobe zu brangen,

ft. Zorf ftatt Roble. Das Minifterium für Landtvirtichaft, Domanen und Forften gibt befannt: Lufttrodner Torf guter Beichaffenheit bat einen Beigwert von 4000 Barmeeinheiten und mehr. Es fieht alfo dem Braunfohlenbrifetts faum noch, welches 4000 bis 5000 Barmeeinheiten entwideln fann, Dagegen erweift er fich bem Braunfohlennafprefitein nicht unbedeutend überlegen. Genfigend trodener Brenntorf von guter Befchaffenheit ohne Cand- und Tonbeimengungen ift ein verhaltnismäßig hochwertiger Brennftoff, ber mit langer, reiner Mamme brennt und nur geringe Mengen gutartiger Afche gurudlagt. Der Brenntorf bat fich nicht nur im Sausbrond, fondern auch als Brennftoff filt gewerbliche und Industriefenerungen bereits giemlichen Eingang verschafft. Gegenüber ber Roble besitt ber Torf ben Borgug, bag er im freien handel und augenblidlich noch in größerer Menge erhöltlich ift. Wenngleich er Tori feinen vollwertigen Erfat für Kobien bietet, fo fei tropbem im Sinblid auf Die befannten Schwieriofeiten bei der Roblemerforgung im fommenden Binter auf die rechtzeltige Eindeftung mit rwdenem, gutem Torf als Breunftoff wiederholt verwicfen.

t. Reuer Bugug in die Augeftellten berufe. Im Reichstochrministerium wird Schoffung einer Einhaitsschule geplant, welche Reichstrehrangehörigen auch auf den zufünftigen bilberuf nach ihrem Ansscheiden aus dem Beere bi bereiten foll. Die Behrgange in der Oberstufe bie militarischen Einheitsschule follen 1. ber Ausbildun gum Offigiersammarter, 2. der Borbildung für b faufmannifden Beruf, 3. der Ausbildung jum Bus aubeamten dienen. Der Gewerfschaftsbund der A gestellten, Berlin (G. D. A.), bat in einer Der chrift das Reichstvehrministerium darauf aufmer fam gemacht, bag eine Borberglung auf ben tan mannifden Beruf und die Ausbildung gum Burea beamten angesichts bes schon feit Jahren berriche ben Ueberangebots von Arbeitsfraften nicht für en pfehlenswert gehalten werben fann. Die Landflud und bas Bestreben, die mit forperkicher Arbeit be bundenen Berufe zu meiden, hat wesentlich zur U berfillung ber faufmannischen Berufo beigetroger Dieje ftartere Ueberfullung bringt es aber mit fu bag an die Leffnungsfähigkeit, die praftischen Eifahrungen und bas Ronnen und Wissen größere Ar forberungen gestellt werben, die nur seiten von bei burch die Borbilbungefurfe ber militarifchen Gia beitsschille gegangenen ehemaligen Reichswehrung hörigen erfüllt werben können. Es besteht baber bi Gefahr, daß die Bahl der leiftungsschwachen Stellen lofen in den faufmannischen Berufen noch vergrößer

100

ber

ent

CIL

Ter

trite

81

Do

Ra

So

ber

\$cr

tri

an be

mu

100

*

an

De

281

be

CIL

tt., Silberno Dochzeit. Die Eheleute Kans mann heinrich Josef Kloos und Fran Emilie geb Kern begingen am Sonntag das Fest der Silberna Hochzeit.

Rasiditen, 31. August 1920.

—, Hafer was der zwangsweise beswirtschaftet. Mit dem 25. August hauchte der sweize Berkehr unt Hafer sein Bedem aus, nicht albersschwach, sondern in voller Frische, beseitigt durch die Iwangswirtschaft, aber jederzeit dereit, wieder die Jügel zu übernehmen, wenn die letztere ihre Unfähig seit, die Daserbersorgung im neuen Erntejahr durch zusühnen, bewiesen haben wird. Das es so kommt, daran zweiselt man kann, denn die Landwirtse haben das Rocht, ühren Gaser in den eigenen Wirtschaften zu verbrauchen, und es erscheint ziemlich natürsich, das die Wehrzahl so lange wenig Hafer abliesern wird, als der Ersausauf dan Frustermitteln durchschmitzlich das Doppelte dessen koste, was dem Er

seuger für sein Getreide an Söchstpreis gezihlt wird.
it, Baisen- und Armenfürsorge. An Stelle des berstorbenen Rechnungsstellers a. D. Harten is sies zu Buch wurde Derr Haupssehrer Bürz bier das Ebrenamt eines Bertrauensmannes für die Kontrolle der Familienpsiege von Baisen und sortsaufend unterfützten Landormen im gweiten Bezirt des Kreises St. Goarshausen vom Landesausschnführt übertragen.

Aus Rah und Fern

t. Bom Bestervold, 29. Aug. Bravol & and wirte! In einer Berfammlung von Bertretern der freien Bauernschaft, des Bundes der Landwirte, Arbeitersefreiären und Berbrauchern in Betdoch wurde der Beschluß gesast, daß ein Preis von 20 Marf für den Zentner Spätsartosseln für angemessen anzusehen ist. Die Landwirte verpflichten sich zur Ablieserung für diesen Preis an die treiseingesessen Bevölkerung.

rv. Bom Taunus, 29. Mug. Wild plage. Bon ben Landwirten im Sochtaunus kommen Klagen über Wildschaben. So wird aus Schlogborn berichtet, daß in den dortigen Feldern das Kotwild, insbesondere bie hir sch, die Kartosseläder durch Ausscharren der Kartosseln ganz empfindlich heimsuchten.

rb. Maing, 29. Aug. Gelb wie Beu. Das Journal" fcreibt: Bas die Musikanien beutzutage bei einer Rirmes verd enen. Bei dem om verfloffenen Conntag in Brebenheim ftattgehabten Rirchweihfeste wurde in fünf Gastwirtschaften gum Tange oufgespielt. Uebenall waren die Tanglotale gum Es bruden voll befett. Belche Summen Gelbes bei folden Westen allein für die Tangwut geopfert werben, zeigt die Tatfache, daß in einem Lotale Die Philifanten an ben beiben Wechtrechtagen fiber 10 000 Mark an Tanggeld vereinnahmten, Man geht alfo wohl nicht zu weit, wenn man die Gefamtfumme, die an der Bregenheimer Rumes allein an Tanggelb aus dem Dorje getragen wurde, auf 40-50 000 Mart veranschlagt. Und bas zu einer Beit, wo und bie Rot aus allen Eden entgegengeinft.

Der Sonne entgegen

Roman bon Magda Troti.

Ihm blieb nur noch die Aufgabe, den Maler seinem Willen gung zu unversochen, ihn gefügig zu mochen. Schwer würde diese Aufgabe sein. Dasempfand er mehr dem so in dieser nächtlichen Stunde. Aber sollte sein Lebenswert, sein Selbstbetwußtsein nicht zerrammert werden, dann mußte er diese Zies erreichen. Er mußte der Stürkere sein. Bei dem Gedenken stroffte sich die Gestalt des Gehautrats. Er fängelte, desahl den Wagen und twat die Heimfahrt nach der Villa an.

Lut sah seinen Schwiegervater erst am Tage banuns. Er war im Laufe des Vormittags nach der Nanusaltur hinaus gesahren, um dort sein Kommen sür die nächste Woche anzulünden. Es war ihm nicht möglich, die Jeit der Herusichkeit und der getvaltigen Eindrücke so unmittelbar durch Siunden der Im langtverlenden Arbeit in der Manusakkur zu erseiten.

Broseffor Beigenboch schützeite den Kopf, als ihm Ind seine Absicht mitteilte. Bergeblich versuchte er ihn zu veranlassen, seine Tätigkat gleich morzen aufzunehmen, da wichtige Arbeiten vorlägen. Aber Luch blind energisch dei seinem Rein und kehrte nach kurzem Berree sen in sein Deim zurück.

Da seine Melutensilien noch nicht eingekroffen waren, besichtigte er seine neue Wohnung eingehend. Wiederholt schützlie er den Kopf, stieß ärzerlich ein paar Worte tadeinder Kutt aus. Dann nahm er seldst dammer und Rägel zur dand und machte sich baran, verschebenes abzaändern. Seldst große Vilder und schwere Wondbretter wurden von ihm umgesängt. Teiltweise entsernte er auch die Draperien; er schrifte nach eigenem Geschmack.

Finbella war durch bas Mopfen in ben Reben-

uniersogte dem Gatten die Broleiarierarbeit. Luch aber nahm seine junge Frau einsach bei den Schultern, führe sie herzlich ab und schob sie dann zur Tür hinaus. Unter hellem Auflachen aber siellte er sest, wie Jadella noch in der gleichen Stunde das Saus verlieh und hinüber zur Mutter ging, um doot sein fredentliches Tun anzuzeigen.

Bald duranf schickte Angelika einen Boten hinauf und berbot sich den Lärm. Als sie aber durch den Diener ersuhr, daß Lut selbst nagelte, schried sie dem neuen Schwager sosort einen entrusteten Brief, in dem sie anfragte, ob er mit seinen Arbeitsgetüsten die gange Familie kompromitikeren wolke. Wenn er durchaus arbeiten mitse, so gäbe es für ihn, der scinen Unland bekannslich bedeutend überschriften hätte, genug in der Manusakur zu tun.

Aber auch daburch ließ sich Lut nicht beirren. Er fandte den Brief wieder gurud. Omer über die Seite aber hatte er geschrieben: "Bas ich in meiner eigenen Bohnung treibe, geht Sie gar nichts an."

Lauter als zuvor hämmerte er weiter. Da erfchien seine Schwiegermutter in der Tilr, und Lutlachte klingend auf. "Run kommt das schwere Kaliber. Guten Tag,

Schwiegermamachen! Gie find wohl auch begierig

zu sehen, wie ich mir die Wohnung einrichte?" Die Geheimrätin war über dieses Betrogen höchst entrüstet. Sie fand vor Forn keine Worte. Ohne einen Ton zu sogen, kehrte sie dem Wolor den Rüden und versieß das Finnner.

So standen die Dinge, als Lup sich am Abend gum allgemeinen Essen in der Billa Lanzer einfand. Er bemerkte es gleich, aus allen Augen flogen ihm seinbselige Blüce entgegen.

Heute war der Geheinmat anwesend. Rur sein Antlin hatte einen grauen Schein, sonst war er der afte, endig und gemessen wir immer. Da Lup seinen Schwiegervoter noch nicht gesehen

Da Luh seinen Schwagervater noch nicht gesehen hatte, ging er sogleich auf ihn zu, um ihn zu begrüßen, "Wachen Sie es mädig. Schwiegerpapa. Ich weiß grar, daß Sie mir eine ordentliche Baufe halien werden, aber Italiens himmel lochte gar so blau und meine Münchener Freunde waren so erfreut, nrich zu seben. Wer kann da widersteben?"

"Zu Ihrer eigenen Ehre will ich annehmen, daß Sie empfinden, wie pflichtbergessen. Sie sich nicht allein Ihrer Gattin, sondern auch und gegenüber gezeigt haben. Ich hätte nicht geglaubt, derr Dannenberg, daß Sie sich mit dem Gedanken tragen, die Borteile, die diese Seinat Ihren bet, nur dazu auszubenten, um Ihrer Trägdeit die Zügel schießen zu kaken."

Dannenbergs Stirn forbte fich purpurn. "Ich muß boch bitten, lieber Schwiegervater, Ihre Musbriide gelinder gu wihlen. Die Borteile biefer Beirat find in meinen Angen nicht fo groß, wie die, welche ber Manufaftur durch mein Geftfetten an fie erwuchsen. Auch bon Trägheit fann feine Rede fein, do ich von nächster Woche an meine regelmäßige Tatigfeit wieder aufnehme. Um allen Migverständniffen zu begegnen, batte ich schon vor unserer Bermablung flipp und far erffart, bag ich neben bem Porzellanmaler auch der freie Klinftler bloiben wolle. Ich habe nie ein Sehl daraus gemacht, das ich diese Bedingung enerfannt feben will. Gie werben berum mir auch in Buftinfr gestatten muffen, neben meiner Beschäftigung draufen in ber Manufaktur etwas für Die freie Runft gu tun."

"Bas Sie in der Ihnen zugemessenen freien Zeit tun, ist natürsich Ihre eigenste Angelogenheit. Sie wollen aber bedenken, daß Sie auch einen Zeil dieser freien Zeit den Pflichten, die Ihnen der Rame Langer auferlegt, zu widmen haben."

"Zum Donnerwetter," fuhr Lug ärgerlich auf, "ich trage den Namen Dannenberg, und meine Frau trägt ihn auch. Roch sein Geseh hat verfügt, daß sich der Mann dem Ramen, den seine Frau kun, unterordnen nuß."

"Wir find nicht in Minden, herr Damenberg! Auch nicht im Rreife Frei Freunde, bie folch eine

Ausdrucksweise anscheinend ständig führen. Sie befinden sich bier in guten Gesellschaftstraffen, werden sich also entsprechend attlimatisieren mussen."

"Nee mein Lieber," sachte Dannenberg, sein burschiloses Wesen absichtlich betonend, "die Luft, die hier trecht, mache ich nicht zu meiner. Sie sind Geschäftsmann, Schwiegerpapa, ich Künstler. Das steht wie eine trennende Wand gwischen uns, die Sie nicht einreißen können. Ich werde auch auf der anderen Seite tilchtig draufsteistern, bandt die Scheidemauer hibsch start erhalten bledet."

"Ich bitte Sie bringend, Derr Dennenbeng," gab ber Geheimrat mit leifer Gereigtheit im Tone zurück, "sich nicht allzu sehr auf den Künister binauszufpielen. Sie sind burch mich zum fünstlerischen Leiter der Fabrik ernannt worden. Bergessen Sie auch nicht, daß ich nach wie vor Ihr Chef und Arbeitgeber din. Die Kunst, auf die Sie auspielen, hat mit Ihrer jetigen Stelle nichts zu tun; außerdem wünsche ich deingend, daß Sie sich von beute an mehr als könisterischer Leiter der Manusakher und weniger als Künister betrachten."

Dannenberg verschränfte bie Arme fiber ber Bruft, lebnte fich gegen ben Türpfosten und schaute ben Geheimmat mit rubigem Ernft an. "Benn ber Runftler Donnenberg nicht getrefen ware, verebrier bert Schwiegervafer, fo batte Gebeintrat Langer ibn nie mals zum fünftferischen Leiter machen konnen. Meinen Gie, ich weiß nicht, trie wertvoll Ihnen meine Falligfeiten find? Warum bat mich ber König gur Aubieng befohlen? Warum bat men Ihnen bie großen Auftrage gegeben, die alle jur Bedingung machen, Dannenberafche Entwärfe um Defor m baben? Werum fchlägt man febe Ronfurreng mit ber bon mir ersundenen Borgellanfande? Das, lieber Schwiegervoter, bat Ihnen einzig und offein ber Rinffier Dannenberg verfchafft. Gie wiffen übrigene febr wohl, bag biefe Somb und biefer Robf nuch Bebentenbes für Gie feifien fonnen - wenn fie mollen. Darum mochte ich Ihnen schon beute bringend auf

fb. Rirchhain, 30. Mug. Billige Rartof. | feln. Der biefige Rre Bomernberein, ber 335 000 Beniner Kartoffeln ju liefern bat, beschloß, fie jum Breife bon 20 Mart den Beniner an die minderbe-

mitteite Bevöllerung zu liefern. fa Wermnisheim, 29. Aug. Gifenbabn-frevel. Durch Steine, die auf die Gelothe gelegt waren, entgleiste bier ber Personenzug nach Lauterberg Breumbachtzig Reifende, Die gludlicherweise ehne Schaben geblieben waren, mußten bie Racht im Bartefaal berbringen,

cl. Maben, 29. Mug. Die Dahnungen an bie Landwirte, boch aus reinem Christengefühl beraus Korn und Kartoffeln zu einem einigermagen erträglichen Prafe abzuliefern, find fruchtlos geblieben Der Kreis Maben will nun versuchen, aus Oftweeigen Rartoffelu zubeziehen, wo fie bis zu neun bis gehn Mart ben Bentner zu erhalten fein follen, wöhrend bier 35 Mart, im Schleichhandel bas Doppelte, verlangt werben.

ch Grafrath, 30, Mug. Der U. G. B.Bfar. rer. In der evangelischen Kirchengemeinde Reiberg en beren Spige ber befannte 11@B.-Anbanger Bfarver harrmann fteht, widelt fich bas fachliche Leben in gang ungemobnter Beife ab. Statt bes Gottesdienstes in der Kirche bat er Boldgottesdienste verauftoltet. Es waren, fo verfichern feine Freunde, biele erichienen, Die fich geschworen batten, feine Rirche mehr zu befuchen. Reuerdings bat Bforrer Sartmann auch eine Art Religionsbisputation auf ber Raugel eingeführt. Rach Orgelvortragen Pfarrer hartmanns betrat ein Gemeindemitglied bie Rangel ber Rirche und fprach über die Reform des Gemeinbelebens in ber Retberger Rirche. Im Anschluß baron fand - ebenfalls in ber Rirche - eine freie Ausfprache statt, an der Redner aller Richtungen teilnahmen, auch "Antichriften".

t. Rollicheib, 29. Mig. Der beftrafte Betriebsrat. Dieser Lage stellte die Belegschaft der Genebe Bautweg plötslich die Arbeit ein, weil der Betriebsrat mit 20 Mart bestraft worden war wegen angeblich gu fruben Berlaffens ber Ar-Beitsstätte und Berstoßes gegen die Fahrord-nung. Diese Bestwafung war durch Ausbang bekannt gemacht worben. Die Belegichoft forberte von der Grubenverwaltung bie Entfermung bes Aushanges und bie Burudziehung ber Strafe. Als bies berwei-gert wurde, ftreifte bie Belegschaft gwei Tage. Dann wurde eine Einigung dabin erzielt, daß ber Anshang forigenommen, die Arbeit aufgenommen und bie Angelegenheit dem Schlichtungsausschuft unterbroeitet wird.

+ Bodum, 29. Aug. Die Bolen im Rubrgebiet. Die vier ber Arbeitsgemeinschaft angeschloffenen Bergarbeiterverbanbe, einschlieslich ber Boinifchen Berufsvereinigung, erlaffen einen Aufruf en die Arbeiterschaft gegen die nationalistische Berhehung gwifden Bolen und Deutschen im Rubrvevier. Werm die Arbeiterschaft fich diefer Berbehung nicht entgegenstelle, werbe es auch hier und an anderen Orten zu blutigen Busammenftogen tommen, wie fie in Oberichlefien leiber innerhalb ber Arbeiterschaft bereits vorgefommen find.

ita.

irf

me

UK

ei

Œ

Bochum, 29, Mug. Dem Tobe entronnen. Rach breitägiger Gefangenschaft unter Gesteintrlimmern find auf ber Beche Brafibent bie bret berfcutteten Zimmerhauer nach austrengenber und gesahrvoller Rettungsarbeit lebend befreit morben.

ft Rarisruhe, 29. Aug. Die Rubrepibe-mie, die in dem Orte Malfch in erschreckender Beife berricht, bat ihren Sobepunkt erreicht. Wie emtlich mitgeteilt wird, find von den 4000 Einwohnern insgesomt 553 an der Ruhr erfrauft und beveite 73 gestorben.

Lette Rachrichten

+ Stuttgart, 30. Mug. (Drahtbericht). Die Streiflage hat fich im Laufe bes Tages nicht geanbert. Stutigarts bat anertannt, bag ber Rampf nicht um den Steuerabzug gehe und bag die Arbeitericaft ben Steuerabzug anerfenne, Daraufhin bat die Regierung geantwortet, daß fie auf biefer Grundlage gu Berhandlungen bereit ift, bie morgen bormittag mit einer Rommiffion bes Streitausschuffes fiatifinben follen, Gin burgerliches Mittagsblatt ber gefamten Stuttgarter Breffe wird heue abend ausgegeben.

Rorruption in Bien

+ Bien, 31. Ang. (Drahtbericht). Geftern morgen wurden hier umfangreiche Berhaftungen bon A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Direfieren, Beamten und Angestellien ber ftantlichen Berte borgenommen, welche große Mengen Munition und Baffen im Betrage bon fieben Millionen Rronen ins Musiand berichoben haben .

Rusmared tein Bolicewift

+ Bien, 31. Ang. (Drahibericht). Die Rorrespondeng Bilhelm erfahrt, daß die burch die inund ausidnbijche Preffe gegangene Melbung, ber ehemalige öfterreichische General Rusmared fei als Deerführer im Dienfte ber Bolichewisten tätig, salich R. ift leidend und befindet fich gurgeit in Salzburg.

Die norbifche Ronferens

+ Stod holm, 31. Mug. (Drahtbericht). Svenoth-Telege, Buro melbet amilich u. a., daß auf ber norbiffen Miniftertonfereng eine bolltommene Uebereinstimmung ber brei Minifter in ben internationalen Fragen erzielt worben feien. Gegenftanb ber Beratung waren u. a. die Regelung ber Erfat-ansprüche gegen die ebem, öfferreichisch-ungarische Monarhie und die Aufnahme aller Staaten in ben Bolferbund.

Die Beendigung der polnifchen Difenfibe

+ Barfchau, 30, Mug. (Drahtbericht). 3n unterrichteten militariften Rreifen wird erffart, bag mit ber Bertreibung der Bolichewiften aus bem Ditgipfel Galigens die militarifden Operationen gunachft ihr Ende erreicht haben. Die Oberfte Beeresleitung hat nicht die Absicht, ihre Offensibe fortzusepen, falls nicht besondere Umstände sie dazu zwingen. Man will fich gunachit barauf beifpranten, alle Berteibigungoftellen auszubauen, um einem Angriff bes Feindes gegenüber gerüftet ju fein. Da immerbin noch mit einer langeren Daner bes Rrieges gerechnet werben muß, nimmt die Mobilifierung und die Hufftellung weiterer Freiwilligen-Formationen ihren

Handwerkertag in Limburg

Der in Limburg Bahn ftattfindente handtverfertog ift auf ben 3. Geptember feftgefest. Die Delegierten Berfammlung beginnt vormittags 9% Uhr in der Alten Post. Zu dieser wird die Tages-ordnung beraten. Dieselbe umfaßt nachstehende Bunfte. 1. Bericht über die Tatiofeit 2, Rechnungsablage, 3. Feststellung des Haushaltsplanes, 4. Befchluftoffung fiber eine Bereinigung mit bem Rurheff. walded: Handwerferbund. 5, Statutenänderung, 6. nachsten Berbandsinges, 8. Stellungnahme zu ben nachsten Berbandtages , 8. Stellungnahme zu ben auf die Sozialifierung und Kommunafifierung von Sandtverkerbetrieben gerichteten Bestrebungen, 9. Antrage. Nachmittags 21/2 Uhr öffentliche Berfammlung mit Bortrog bes herrn Dr. Bogel au welche alle felbständigen Sandwerfer und Junungen eingealden werben. Es ift zu hoffen u. wird gewünscht das auch die Sandwerfer und Junungen unferes Kreifes an diefer wichtigen Bersammlung teilnehmen. Die Freie Bandiverter Innung Ober- und Niederlabuftein hat in ihrer am Freitag Abend abgehaltonen Berfammlung im Turnerheim gu biefem Berbondstage 4 Delegierte gewählt: Obermeifter B. 3. Beil, Ahmpnermelter Jof. Geil Schneiber-meifter Johann Berber Schloffermeifter Bilbelm Bort, als Stellvertreter die Meifter Rarl Entirch Robonn Rager Bermann Rindbofer. Gin Eintrag auf Zusammenschluß aller Immingen bes Rreifes zu einem Innungsausschuft wurde einsteinmig angenommen und als absolut notivendig erachtet. In nachfter Beit foll eine Einladung feitens ber Freien handwerfer Junung zu einer Berfammlung an alle beteiligten ergeben in ber über 3wed und Biele beraten werben foll. Mis Rebner wirb ein herr der handwerfstammer von Wesbaden an der Berfommlung teilnehmen. Die Zeit und Stunde wird noch naber befannt gegeben. Die Handwerksmeister der Innungen werden schon jest bartauf aufmerficus gemacht.

Landwirtschaftliches

Aufruf an bie Landivirte

Die maggebenben Organisationen ber beutschen Landtvirtichaft richten an die Landtvirte einen Aufruf, in dem nach einem hintveis auf die bevorstehende Freigabe der Bieb- und Fleischwirtschaft, bie babon abbangig gemocht wirb, bag bis gum 1. Ottober eine Getreibereferve bon 2 Millionen Tonnen beschafft ift, gefogt wird: Es burfte für ben gesamten Abbau ber Zwangswirtschaft ein schweres

Sindernis fein, wenn die Aufhebung ber Awangsmirtichaft burch umgureichende Ablieferung bon Brotgetreide icheitern follte. Bugleich ift die ichnellfte Anlieferung genfigenden Brotgetreides aber auch eine givingende baterlandische Pflicht. Das Abtommen bon Spin bebroht uns mit schwerften politischen und wirtschaftlichen Gesahren. Wird es nicht erfüllt, fällt bas Ruhrgebiet in bie Sande unferer unverfohnlichen Feinde. Eine Wirtschaftstataftrophe von unabsehbarer Tragweite müßte die Folge fein. Um biefes Unbeil abzuwenden, haben die deutschen Bergurbeiter fich zu freitrilliger Söchstleifnung bereit erflart. Die notwendige Meheleiftung ist bedingt durch entspre-chende Ernährung. Bor allem braucht der Bergarbeiter bei feiner Arbeitsweife unter Tage weichlicheres und befferes Brot. Es rechtzeitig vom Auslande bereinzuschaffen, ist ummöglich. Kur die beutsche Landwirtschaft tann helfen. Sie muß zu ihrem Teile alles decon feben, damit noch schwereres Unbeil von unferer Bollswirtschaft abgewendet wird.

Der Rampf gegen die Maul- und Mlanenfeuche

Der Erfinder eines mit erstaunlichem Erfolg angewembten heilmit-is gegen die Maul- und Riauen feuche, Raufmann Abam Sumbhaufen in Reiterfen (Besterwald) gibt befannt, bag er biefes Beilmittel bon jeht ab nicht mehr abgeben barf. Das ift im Allgemeinintereffe febr zu bedauern, benn weit mehr als 60 Landtvirte bon verschiebenen Orten haben bas Mittel mit bestem Erfolg benupt, und weit mehr als 500 Tiere find geheilt worben. Wie biele Tiere find aber erft burch bas Richtweiter-Ausbreiten ber Seuche berichont geblieben! Gehr erfreulich ware es für jeben Biehbefiber, wenn behörblicherfeits Schritte gefan trifrben, um ber Landwirtschaft bas Mittel guganglich zu machen. Bon dem guten Erfolg bes von Sundhaufen erfundenen Beilmittels zeigen über 50 Anerfennungsschreiben.

Co teilt ein Sanbwirt aus Unternabringen, in ber Bürgermeifterei Friesenhagen, bem Erfinder u. a. mit, bag er bas toftenlos erhaltene Mittel gegen Maul- und Rlauenfeuche bei acht ftart verfeuchten Rüben angewandt und festgestellt habe, bag die Tiere bereits nach brei Tagen wieder fragen. Ferner feien feine fünf Rinder und brei Biegen von der Seuche vollende befreit worben. Bum Schluft bittet ber Landwirt um Ueberlaffung weiterer Mengen des hundhausenschen Beilmittels, damit er auch feine erfrantten greef Mutterschweine mit ihren 16 jungen Fertein beilen tonne. Ein anderer Landwirt fcreibt: "Ihr Mittel bat fich febr gut bewährt. Babe es erft einmal bei gwei besonders angegriffenen Weren probiert und mit gutem Erfolg; schon nach furger Beit fingen bieselben wieber an gu freffen,"

Es mare gett g ein Segen für bie Landwirtichaft, wenn die Beborben diefem mit fo großem Erfolg erprobten Beilmittel ihre Aufmertjamfeit guvenben und die Genehmigung zu einem we tousgreifenden Bertrieb besfelben erteilen würben, bamit bie Beifel ber Manil- und Rlauenfeuche wirtsam befampft werben

Amtliche Bekanntmachungen

Bererbnung gur Ginichrantung bes Stellenwechfels austanbifber Manberarbeiter.

Bom 26. Mai 1920.

Aufgrund des § 2 und § 5 ber Berorbuung über Die Errichtung eines Reichsomts für Arbeitsvermittlung rom 5. Mai 1920 (98.06. Bl. C. 876) wird verordnet, was folgi:

Den gewerbemäßigen Stellenvermittlern ift jebe Tatigfeit gur Bermitilung ausländischer Banderarbeiter unterjagt.

Ber biefem Berboto gumiber hanbelt, wird mit Gelditrafe bis zu zehntaufend Mart beitraft.

Wer als Arbeitgeber felbft ober burch einen Beauftragien, ober wer im Auftrag ober zu Gunften eines Arbeitgebers einen ausländischen Banberarbeiter gur Lofung eines Dienfroerhaltniffes jum 3mede bes Eingebens eines neuen Dienstverhaltniffes in dem eigenen Betrieb ober in dem des Auftraggebers oder bes beginftigten Arbeitgebers aufforbert, wird wenn baraufbin die Löfung des Dieniwerhaltniffes erfolgt, unt Geldftrafe bis in zehntenfend Mart

Die Berordmung tritt am 15. Juni 1920 in Praft. Berfin, ben 26. Mich 1920. Der Prafibent bes Reichsamts für Arbeitsbermittlung gez .: (Unterfchrift).

An die herren Landrate pp. ift ber Interallfierten Abeinlandtommiffion borgelegt worden. Einwendungen find von daher nicht erhoben, Biesbaben, ben 17. Anguft 1920. Der Regierungsprafibent.

3. A.: ges. (Unterschrift).

Wird veröffentlicht. Die Ortspoligeibehörben etiche ich, die Stellenvermittler entsprechend ju bettandigen. Gegen befannt werbende Buwiberhand-

Lungen ist vorzugehen. St. Coarshausen, den 26. August 1920. Der L. Landeni, Riewohner.

Belanzimagung Am Dienstag, den 31. August, nachmittags von 3-5 Uhr unb am Mittwod, ben 1 Geptember.

pormittage von 9-12 libr merben auf bem Boje ber Frbr. p. Steinfcule gebrauchte Betten und Bettteile an ben Meiftbiefenben gegen Bargablung perfleigert. Oberlahuftein, ben 31. August 1920.

Der Magiftrat. Dr. Beber

Bekanntmachung.

In bas Sandelbregifter Abteilung A murbe heute unter Rr. 35 bie Firma Georg Baner in Canb und als beren Johaber ber Raufmann Georg Bauer in Caub eingetragen,

St. Boarshaufen, ben 26. August 1920. Das Umtsgericht 5805]

Generalvarireland

industriellen Unternehmens für verschiedene grös-sere Bezirke an strebsamen Herra oder Firma mit mindesteas Mk, 18 000.— eigenen Harmitteln in vergeben. Aussergewöhnliche Verdienst-chancen (Mk, 30 000.— n. mehr p. a.) Bracche-kenntnisse nicht erferderlich, da Kinarbeitung er-folgt. Ausführliche Bewerbungen unter E. N. J. 3681 an Aig-Hansenstein & Vogler Berlin W. 35.

Sommer-Anzüge, Sommer-Joppen,

in Herren- Burschen- u. Knaben-Grössen, empfiehlt billigst

With, Dürselen, Inh. With, Rohe, St. Goarshausen

Färberei und chem. Reinigung

Carl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5. - Teleion 6149, Läden: Weisenburgsstr. 12 Schwalbacherstr. 9. Reinigen u. Farben samti. Berren- v.

Damengarderoben sowie Teppiche, Mobolstoffe usw.

Dekatieren u. Imprägnieren (wasserdicht) Durch gentigend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden.

Lieferzeit 8-10 Tage, Trauersachen 48 Stunden. Prompts Bedienung. - Solide Preise. Annahme für Rüdesheim und Umgegend.: Herr Schneidermeister Schön, Neustrasse 12,

Oberlahnstein: Herr Schneidermstr. Joh. Didian Hafenstr. 8,

Nastatten: Herr Friseur Carl Kratz.

にはいているとは、日本のでは、日本のでは、10mmでは

Berg legen, ben Rünftler Dannenberg frei schalten und waften ju laffen, damit Gie," feine Mundwinkel gudten schelmisch, "ihn in seiner Eunwicklung nicht

"Und um biefe fünftlerifche Entwidlung gu forbern, muß mein herr Schwiegersohn in München an den Künftlerfesten trainehmen. 3ft's nicht fo?"

But feste fein pfiffigftes Gleficht auf. "Ach Gott, lieber Schriegervater, auch nebenbei gab es gerade in München noch viel zu tun. Als fünftleracher Leiter Ihres Betriebes intereffierte ich mich boch auch fir die Konfurrens. Ich habe mir baber Rymphenburg und seine Werte angesehen. Als man bout hörte, daß ich der Dannenberg aus Eichwalde fei, da tonnen Gie fich ja benten, wie man mich aufgenomnien bat. Wenn es dem bortigen Direktor nach gegangen ware, hatte ich überhaupt nicht mehr nach Sichwolde umidfommen dürfen. Dan machte glansende Anerbiefungen und versproch mir, was mir befonders als Maler überaus wertvoll ift, mich in meinem freien, fünftlerifchen Schaffen nach jeber Richtung bin ju unterftuten. Gie fennen boch auch bie fröhlichen, funstbefliffenen Babern, die alle, gang gleich, ob fie Kunftler ober nur Direktoren von großen Betten find, ein wirtliches Berftanbuis für Schonbeit, Runft und Wiffenschaft haben? Dort in bem frohlichen Bapernsande verknochert memand bei einen Tontopfen ober Kuffeetaffen. Ich habe mit dem größten Interesse gerade Anunphenburg und seinen Betrieb besichtigt. Schließlich lehnte ich doch bas geradezu glanzende Angebot der Direktion ab. Aber bort ift man gabe, barum gibt man bis auf ben beutigen Tog die hoffnung, mich anderen Ginnes ju machen, nicht auf. Gie tonnen fich doch benten, deber Schwiegerpapa, daß mir gerade in biefent Augenblid der Unterschied gwischen dort und bier besonders bentlich vor die Angen tritt. Dort will wien mich nach jeder Richtung him fünstlerisch for dern, wöhrend man hier meine freie Joh baburch beschränft, das man fie jum größten Teil für die Bflichten, die der Rame Langer mit fich bringt, forbert."

Spottifch lachelnd mag ber Gebeimvot feinen Schwiegersohn. "Wenn die Anerbietungen von Rumphenburg wirflich fo glangend waren, wundert es nuch, daß Sie nicht zugegriffen haben. Wie ich Sie kenne, haben Sie sich bisber niemals Skrupel barilber gemacht, eine gegebene Zusage innezuhalten, Bertrage existieren für Gie nicht. Der Maler Dan-nenberg, nach bessen Arbeitstraft fich die gange Welt reift, bat auch gar nicht nötig, fie inneguhalten. 3ch für meinen Teil werbe Ihnen folche lodenben Berfprechungen, beren Bahrheit ich übrigens bezweifle, nicht machen. Ich bereillige Ihnen freie Zeit jum Bertrobeln nicht. Gie kennen weine Bebingungen, ich verlange, bag Gie fich banach richten."

"Sie find eigentlich recht furglichtig, lieber Schwiegerbater. Gie hatten fouft langft merten muffen, bag ich nicht zu benen gehore, die fich Autofraten, wie Gie einer find, willenlos unterwerfen. 3ch rate Ihnen aber, meinen Biberfpruchsgeift nicht berausgutforbern. Mich lodt weber bie Stelle als fünftlerifder Leiter Ihrer Manufaftur, noch die Dubende granswierter Affen, die ununterbrochen um mich berumtanzen. Wenn mir die Gebuld erst einmal reißt, dann nehme ich mein Weiberl und gehe los. Richt wahr, Isabella?"

(Fortfetang folgt).

Welt und Wiffen

Das Boltemnfeum "Der Menich." Bon Behörben und wiffenschaftlichen Antoritäten wird ber Befuch ber weltberühmten Sammerichen enatomischen Ausftellung and Munchen bem gereiften Bublifum in weitgebenbster Beise empfohlen. Die Ausstellung begwedt, bem Bolfe einen auffläuenden und warmenden

Spiegel im Bilbe ber Biffenfchaft vorzuhalten und bat Taufende vor Schritten bewahrt, die aus Unfenutnis ober Leichtfinn begangen, bon ben unbeilvollsten Folgen für Rörper und Geift begleitet find. Gie lüftet auf ftreng wiffenschaftlicher Bafis ben Schleier bes Geheimniffes bes menfchlichen Berbeganges, fie zeigt in vorzüglichen Praparaten bie Bolfsfrantbeiten, Rrantbeiten ber Atmungsorgane, bes Berbamungsapparates, Berg., Leber., Sam- und Rervenfrontheiten, die berberblichen Foigen bes fiorfen Schnurens, Die chirurgichen Operationen Die erfte Sife bei Ungludufallen, bas Anlegen forretter Berbande wird proftifc an Praparaten bemonfriert, dirurgifche Operationen werben bem Laien verftanb. fich gemacht. Frauen und werbende Mitter werben burch die Abteilung Schwangerschaft und Geburt in die verschiedenen Phosen eingeführt. Aufflärend und vor allem warnend wirft die Darfteilung ber Goschliechtstrantheiten, welche jahrlich ungablige Opfer fordern von folden, die aus Aufennnis oder Leichtfinn in Gefahren fich begeben, welche für die eigene Berfon, die Familie und die gange menschliche Gefellichaft von ben verberblichsten Folgen begleitet find. Die Dammeriche Ausstellung anatomischer Pra-parate ift augenblidlich in Coblen; im Evangel. Burgerverein, Alfishrior 25/27, dem Publifum gugangig gemacht.

Der Rad-Jo-Schwindel, Die "Roln. Beitung" ichreibt: In ber medizinischen Fachpreffe beröffenttatsfremenklinifen folgenbeErflarung: Die ungebenerliche Reflame, bie bie in Aerziefreifen gur Benuge befannte Rad-Jo - Berfand Gefellschaft, Damburg, Amolposithof, neuerdings wieder betreibt, legt ben un-terzeichneten Derektoren ber beuischen Universitätsframenflinifen die Berpflichtung auf, im Intereffe bes afformeinen Bolfswohls und im besonderen ber schwangeren Frauen wie der Sänglinge zu ben irre-führenden Anpreisungen des Rad-Jo Stellung zu

nehmen. Sauptbeteiligter bes Rad-Jo (ebenfo wie bes Amol.) Geschäfts ift ber Fabrifant Bollrat Besmuch. Rad-Jo wird u. c. solgendermaßen angeprie-sen: "Rad-Jo verhütet Schwangerschaftsbeschwerden, Erbrechen ustw." "Es fürzt die Geburtszeit oft dis auf Minuten ab." "Es verhütet Krampsodern." "Es förbert die Milchbildung oft fo ftart, des die Milchbilbung oft nicht bezwungen werben fann." "Biele Mütter berichten, daß Rad-Jo-Rinder weit gefünder, fraftiger entwidelt, hubscher und beiterer find, als thre alteren Rinber, Die ohne Rad-Jo geboren wurben," Durch ben Bufat "Geprüft und begmachtet bon herborragenden Mergten und Profesoren, u. a. mit großem Erfolg angewandt an einer deutschen Uniberfitätsfrauenklinit" fucht die Rad-Jo-Firma ben täuschenden Anschein zu erweden, daß die oben angeführten und anderen Angaben von ärztlichen Autoritaten anerkannt worden feien. Die wiffenschaftliche Rachprüfung des Mittels bot vielmehr ergeben, des Rob 3 o b e ihm von Basmuth zugeschriebenenligenschaften nicht befint. Gine Beleidigungsflage, Die Wasmuth gegen einen, das Rad-Jo als "glatten Schwindel" bezeichnenden Arzt angestrengt hatte, wurde auf Kossen Wasmuths rechtsträstig abgentefen. Wegen der untwahren Behauptung, daß Profeffor Routver Rob-Jo bei ber Entbinbung ber Ronigin von Holland angewandt habe, wurde Basmuth au Gelb- und Freiheitsftrafen verurteilt. Dit ben Ramen von Aerzien hat die Rad-Jo-Gefellschaft groben Wishbrauch getrieben. Die Reklame für Rad-Jo ist gemeinschädlich. Da Rad-Jo zu einem fehr hoben Breife vertrieben mirb, werben bie Räufer gu einer wirtichaftlich unmigen Ausgabe verführt, bie nur bagu dient, ben Rad-Jo-Jabrikanten zu bereichern.

Berant vortlich für bie Schriftleitung 3. B.: Gr. Robr Sir ben Angeigene nub Reffameteil R. Manich. Drud nub Berlag ber Buchbruderei ge Schidel. Ent. gr. Nobr) familich in Oberlabnftein.

Sonntago-Fungen

seigen hocherfreut an

Hans Brühl u. Fran Scote, gob. Luccens

Oberlahnstein, den 29. Aug. 1980.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme bei dem Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Kindes

sagen wir allen, besonders den vielen Krans-und Blumenspendern unsern innigsten Dank

Christian Stendebach u. Fran Kath. geb. Licht nebst Angebörige. Coblenz-Lützel, Oberlahnstein, den 81. Aug 1920

Statt Karten.

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme, beim Tode meines lieben Mannes, unseres unvergesslichen Vaters, besonders den Kranz- und Messspendern, danken wir von ganzem Herzen.

> even of so one have und Kinder.

Niederlahnstein, den 30. Aug. 1920

Gveraasium und Realprogympasium

zu Oberlahnstein

Das Winterhalbjaar beginnt am 14. Sept. Oberlahnstein, den 18. August 1920. Geheimrat Schlandt.

Grosser Preisabschlag. Den Eingang einer neuen Ladung la. Steinzeugwaren

zeigen an und offeriert jetzt wie folgt:

Einmachständer von 10-100 Ltr. Inhalt in grau, la. Höhrer Fabrikat, zu Mk. 1,50 } in braun, Ia. Kölner Weinkrüge v. 21/g-10 Ltr. von , 6,75 an Weingährtrichter m. Becher . 8,50

Einkochkrüge von . 4,50 1/2-2 Ltr. mit Ia. roten Ringen. Godr. Zaun, Marktplatz

Maninoben-Näpfein 2 Grössen, 1,90

mit und ohne Einsatz is guten Qualitäten sehr preiswert. R. Neuhaus, Braubach.

erkannt gutes Oci Wankelmuth, Telefon 198, Amt Coblenz

Chlorkalk besies Desiniekilansmillel gegen Maul- u.

KICHERSCHCAR wieder eingetroffen bei

Chr. Wieghardt, Braubach

Steuerberatung

Trenhand-Gejellichaft Coblenz 6. m. s. 8. Stenerabteilung, beitung: Syndikus Dr. fur. Bechoff Bure : Bahnhofsplat 5. [5703] Ferniprecher 1695.

werden bei billigster Berechnung fachmannisco und madern umgearbeitet, sowie bei Zugah von Fellen u. Futterstoff neu angetertigt. Bei schnellster Ausführung sichere ich saubere Arbeit und Verwendung besten Materials zu. Gresses Lager in fertigen Peizwaren.

Kürschnermeister Sheetohnotein Hochstrasse 21-33

Nur kurze Zeit

bis Montag den 6. September.



Um auch unsererseits den Beweis des allgemeinen Preisabbaues zu geben, veranstalten wir einen enorm

Herbst-Sonder-Verkauf

ohne Rücksicht auf den entstehenden grossen Verlust.

Wir offerieren in

4 Serien

Herren-Anzüge Paletots u. Ulster.

Serie I

früherer Preis bis 600.-

Serie III

früherer Preis bis 1100.-

Serie III

früherer Preis bis 850.-

Serie IV

früherer Preis bis 1650.

Auf alle übrigen Waren während dieser Zeit entsprechend hoher Rabatt.

H. KAISER & CO. 19 Entenpfuhl 19.

Wer jelzi kauli, spari Geid!

"Stolzenfels" - Oberlahnstein -

Schuldlosverdächtigt Das Lebensschicksal einer unehelich Geberenen.

Gelegenheitskauf. 1 Dts. neue Stehamlegkra-gen prima Leinen (Friedw) No. 43, u. 1 Dts. No. 42 (6'/s-T), u. 5 St. Stehkuag. No. 43 (*1/s 7) hat sekr preis-wert abungeben Fran Eifene Klein, St. Georg-hamsen Nautättenstr. 184

hausen Nastätterstr. 184

Gebr. gut erh. 2radr.

zu kaufen gesucht ev. auch 4radr. Handwagen. Angebote an die Geschäftsstelle. 5769

6 Past Mädchenschuhe

wennig getragen Grösse \$7-38 zu verkaufen Anzu-**Niederlahnstein** Bahnhofstrasse 28.

Mitesser

Pickel und aeden Hautun-unreinigkeiten beseitigt über Nacht Gefigot. [A. 5/16 Allein bet Sao. Recutzur Priseur, Comp. Radoff Welmard, Damedrinersalou, Brautach,

Kluge Franch ren durch teure nutziese Praparate, send-rn be-tellen bei Regelstörung und Stockungen nur mein wirksame Sperialmittel, unschadlich mit Car antieschein

Gold zurück. Schreiben Sie, wie lange Se klagen. Diskr. Versaud S. Laurnen, Hamburg 251 Kaiser Wilhelmstr. 63, II. Erfolg in einigen Tagen oh-ne Berufsstörung. Täglich Dat kschreiben.

Fri. M. aus H. schroibt; Thre Mittel sind ein Segen für alle Franca."

Dezimal u. Tafelwaage zu kaufen gesucht Burgstrasse 17

Zwei Ostfriessige Milchschafe ra verkaufen. 5785 Maschinenm, Ant. Jäger

Friedrichssegen wei Ziegenlammer

6 Monate alt, Umstände halber zu verkaufen Niederlahnstein Rheinstrusse In.

Waschfrau gesnekt 58 Niederlaknstein

Coblemserstrass 10 Tüchtiges, zuverlässiges

Hausmädchen das evtl. auch etwas zu kochen rerescht zu Anfang Oktober gesecht. Angebote unter Mr. 128 angeschäfts-stelle "Canber Neceste Nach richten." Caub a. Rt.

Ein Mädchen

für ganze Tape oder anch Standen in rehige Famille, gagen gate Benahlung ge-nocht Nähere in der Ge-

Zigarren Tabak Zigaretten

Meinen verehrten Kunden zur Kenntnis, dass der

AB Tabak

Qualität wie auf allgemeinen Wunsch, wieder neu eingetroffen ist. Pro Paket 100 gr. Mk. 5.50, bei Abnahme von 1 Pfd. 5%, Rabatt. - Cigarren -

von 60 Pig. an, keine Ausstattung nur Qualität, rein überseeische Ware. Deutsche Cigaretten

von 20 Pfg. an, nur die feinsten Marken. Amerikanische Cigaretten, Camel"

10 Stück Mk. 4.90. Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise und 10 % Rabatt.

Eimulh, Tabakwaren, Oberlahnstein, Vertreter erster Firmen.

Kommenden Donnerslag, den 2. September, nachmittags 1/2 Uhr beginnend, verkaufen wir eine grössere Partie

in den Grössen von 150 Liter anfangend bis 500 Liter Inhalt gross Käufer wollen sich an unserem Grundstück Garten bei Hunschede einfinden.

Vereinigung Cauber Weingulsbesitzer Caub

Sogen Sonohware aller Art, eiternde Wunden Karfunkel, Flechten, Hautausschlag, Schnittwunden, Hämoriden new, high day state bewährte Hausmittel

Radormachers-Salbe Dose 4 Mark, zu haben inden Apotheken, eder durch, den Harsteller K. Rador-macher-Lüth. Bonn

Gobienz, Aitlöhrtor 25/27

in den Sälen des Evangelischen Bürgervereins Yolks-Museum

Hammers anotomische Original-Ausstellung aus München.

Täglich geöffnet für Personen über 18 Jahre beiderlei Geschlechts von morgens 10 bis abends 8 Uhr. Sonntags von 11 Uhr ab. Kassenschluss 7 m Uhr. Dienstags und Freitags, nachmittags von 2 bis 8 Uhr nur für weibliche Besucher.

Eintritt Mk. 2.— für beide Abteilungen ohne Nach-zahlung. — Führer Mk. 0.50, illustr. Mk. 1.—,

Coblens, Markt 6

Mr. 20

2003

eines D @robere! fiein in dem Do mird, bi bänben gierübun Plone !

noch bi

Cambro tft ber bon F Berfeh Dierbe Zwifti beiber toechie Louini

> bie 98 Befan ber b fder fremb elittio queen mung bie @ bett,

umb fi

8

bes 9 (CITTE divisor State Tomb

Befo cine bes : witt groß bish

blid bem und

Gin